



Konsequent und glaubwürdig gegen illegale Waffenlieferungen vorgehen

Konsequent und glaubwürdig gegen illegale Waffenlieferungen vorgehen
Zu den Spannungen zwischen der Türkei und Syrien erklärt Claudia Roth, Bundesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Die aktuellen Spannungen zwischen der Türkei und Syrien sind ein Alarmsignal. Der Bürgerkrieg in Syrien droht zu einem internationalen Konflikt zu werden. Dass die Türkei ein syrisches Passagierflugzeug mit Militärjets abfängt und es zur Landung zwingt, um illegale Lieferungen an Syrien zu verhindern, entspricht dem Appell des UNO-Generalsekretärs, entschlossener gegen mögliche Waffenlieferungen an Syrien vorzugehen. Der Appell ist aber umfassender. Er betrifft beide Seiten des Syrien-Konflikts. Medien- und Augenzeugenberichten zufolge werden aus dem türkisch-syrischen Grenzgebiet große Mengen Waffen nach Syrien geschmuggelt. Will die türkische Außenpolitik glaubwürdig bleiben, hat sie den Beweis anzutreten, dass sie alles tut, um jegliche Waffenlieferungen nach Syrien zu unterbinden. Auch im Umgang mit dem Beschuss türkischer Ortschaften seitens der syrischen Armee muss die Türkei alles für eine ernstgemeinte Entspannung in der Region unternehmen, statt die Lage weiter anzuhetzen. Die internationale Gemeinschaft und der UN-Sicherheitsrat haben Syrien wegen dieser Rechtsverletzungen unmissverständlich und klar verurteilt und das Assad-Regime in die Schranken gewiesen. Diese Grenzzwischenfälle dürfen nun von der türkischen Regierung nicht dazu missbraucht werden, ihre nicht durchdachten Vorstellungen zur Einrichtung von Schutzzonen auf dem syrischen Boden realisieren zu wollen. Auch diesen Vorwürfen muss die türkische Regierung glaubwürdig entgegentreten. Bedauerlich ist, dass die EU diesen besorgniserregenden Entwicklungen ideenlos und passiv zuschaut, ohne wirkliche Initiativen für eine Deeskalation auf den Weg zu bringen. Von der Bundesregierung ist weder etwas zu hören noch zu sehen. Deutschland und die EU stehen in der Pflicht, alles zu unternehmen, um Waffenlieferungen an beide Konfliktseiten zu unterbinden. Wer darauf setzt, den politischen Konflikt in Syrien mit mehr Waffen zu lösen, nimmt unvorstellbare Menschenrechtsverletzungen in Kauf und gefährdet Menschenleben. Neben neuen politischen Initiativen und wirksamen Maßnahmen zur Kontrolle von Waffenlieferungen brauchen vor allem die Menschen in und um Syrien unsere Solidarität. Eine großzügige Aufnahme von syrischen Flüchtlingen und Schutzsuchenden in der EU und Deutschland wäre ein wichtiger humanitärer Akt und ein wichtiges Signal an die Weltöffentlichkeit."
PRESSEDIENST BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesvorstand Dr. Jens Althoff, Pressesprecher
Platz vor dem Neuen Tor 1 * 10115 Berlin
Email: presse@gruene.de
Tel: 030 - 28442 130 * Fax: 030 - 28442 234

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.